

## Vorschau Gossendorf/b. Feldbach

### 4. Lauf zum Herzog Motorsport / Fundgrube Bergrallyecup und zum OSK Bergrallyepokal

<u>Wann:</u> Sonntag: 02. Mai 2010
<u>Wo:</u> Gossendorf b. Feldbach
<u>Beginn:</u> Training: 9 <sup>00</sup> Uhr Rennen: 13 <sup>00</sup> Uhr
<u>Veranstalter:</u> <b>FC. Pertlstein Robert Unger</b> <u>Info-Handy:</u> <b>0664/501 2601</b>
 © Ch. Rieger

## Bergrallye in Gossendorf heuer bereits im Mai

Nicht mehr als Saisonabschluß, sondern bereits im Frühjahr brennt heuer der Asphalt in Gossendorf b. Feldbach. Man wollte den Traditionstermin vergangener Jahre zu Pfingsten wieder reaktivieren, daß hat zwar nicht ganz geklappt, aber mit dem 2. Mai hat man eine gute Alternative gefunden, außerdem weicht man damit dem Erntetermin und damit dem Beruf des Veranstalters aus.

Gossendorf ist ja mittlerweile ein Fixpunkt im Bergrallyekalender und die Piloten fahren immer wieder gerne auf dieser Strecke, wo vor allem drei schwierige Kriterien zu bewältigen sind. Da ist vor allem die Schikane im ersten Streckendrittel wo so mancher Fahrer mit einem zu optimistischen Bremspunkt unliebsame Bekanntschaft mit den Reifenstapeln hatte und dies mit kaltverformten Blech bezahlte.

Dann im Mittelteil eine Kuppe mit einer darauffolgenden links, rechts Kombination die vor einigen Jahren auch Veranstalter und Lokalmatador Robert Unger, damals noch auf Suzuki zum Verhängnis wurde und knapp vor dem Ziel dann noch eine Haarnadelkurve, die wenn man zu schnell ist, ganz hurtig zu einem nicht gewollten Geradeausstück mit einer Sprungschanze werden kann. Alles in allem eine Strecke, die sehr viel Können und einen dosierten Gasfuß verlangt.

Mit tollen Platzierungen beim EM – Lauf am Rechberg vergangenes Wochenende kommen Andy Marko im Audi, Rupert Schwaiger auf Porsche, Felix Pailer im Lancia, Günther Strohmeier im Alfa und Adi Hochecker auf Opel - um nur einige zu nennen - wieder zurück in die heimische Meisterschaft.

Hausherr und Lokalmatador Robert Unger im VW Golf ließ das Rennen am Rechberg aus, um seinen Boliden nach einem kapitalen Motorschaden in Pöllauberg zu reparieren, sodass er beim Heimrennen wieder am Start stehen kann.

So wie bei den ersten drei Rennen der heurigen Saison werden auch in Gossendorf rund 80 Piloten erwartet.